

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 52

Artikel: Der "Hinkende Bott" auf das Jahr Christi 1782
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755036>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER „Sinkende Bott“ AUF DAS JAHR CHRISTI 1782



Unsere Bilder stammen zwar aus den Kalenderjährgängen 1775 bis 1783. Sie versuchen einen Einblick in die «Aktualitäten» vergangener Jahrhunderte zu geben. Der erste „Sinkende“, der noch erhalten ist, datiert aus dem Jahre 1775.

Um die Bedeutung eines Kalenders recht würdigen zu können, müßte man in einem Dutzend gewohnt haben, dort, wo die Fährde und Hasen einander nicht zeigen, wo der jeden zweiten Tag erscheinende Lokalkalender noch mit einem Tag Vermittlung eintritt. Da ist der Kalender Notizbuch, Unterhaltungsklub, Nachschlagewerk für alle möglichen Dinge, und er erregt sich auch heute noch einer Bedeutung und Beliebtheit, die ihm von Jahrhunderten zuzurechnen würde — Vor Jahrhunderten, das ist nicht übertrieben, wenn man bedenkt, daß die berühmte Oberrheinische noch um 1850 mit der Honorierung eines Kalendermachers beschränkte und in ihrem Büchlein 30 Gulden im Jahr für den „Stemmer“ Birmann von ihrer „Calender und croniken megen“ aufschrieb. Diese Kalender waren recht primitive Machwerke, voll geheimnisvoller Sprüche, Merksregeln und Anweisungen, wenn die Fragestellung zu erschließen und die

Bohnen zu pflanzen seien. Das Zeitalter der Aufklärung widerspricht sich aber auch in den Kalendern. Die Freigeistlichen, die regelmäßig den Untergang der Welt, Arge und Seuchen voraussetzen, verschwinden, an ihre Stelle treten „Fassungsberichte“ von Branden, Seuchen, Kriegen, von schauerlichen Hinrichtungen. Auch über Leben und Sterben königlicher und kaiserlicher Hebräer referieren die Almanache.

Eines der ältesten in der Schweiz erschienenen Jahrbücher, „Der künftige Stern“, das heute noch im Verlag Stämpfli & Co. in Bern erscheint, darf sich rühmen, einer der ersten Schweizer Kalender gewesen zu sein, der den Kampf gegen Aberglauben und Sonntagslust des Volkes aufnahm und gelegentlich an Stelle der Göttergeschichten Artikel über Landwirtschaft, Viehzucht und andere wissenschaftliche Dinge einzuschließen verstand. Aber die Leute wollten auf die grandiosen Geschichten nicht verzichten,

und so mußte der „Sinkende“ Zugeständnisse an den Publikumsgeiz nachgeben. Immerhin wurden mit der Zeit die rührenden und auch schrecklichen Berichte von vergangenen Ereignissen immer seltener. Mit ihnen verschwanden aber auch die schmerzlichen Hochschritte, deren Wert und Zauber wir erst heute wieder einschätzen vermögen. Das Verzechnis, auf dem der „Sinkende“ die gekörnten Häupter der ganzen Christenheit aufzählte, hat seine alte Platz genossen, welche den eidgehörlichen Behörden und allen in der Schweiz wohnenden Waren- und Viehmärkten Rechnung trägt.

Aber es ist unendlich reizvoll für uns, in diesen alten Jahrbüchern zu blättern, in denen Leben und Sterben ein wenig geheimnisvoll dargestellt wird, denen fernere Länder nicht, wie das heute der Fall ist, nur ein dankbares photographisches Objekt sind, sondern etwas Unerrechbares, Mysterisches.



„Vorstellung des jüngsten Gerichts“ aus dem Kalender „Der sinkende Bott“ für das Jahr 1775. Die Szene zeigt die Verurteilung der Sünder vor dem Richter, die die Verdammten in die Hölle schleppen. Die Engel tragen die Seelen der Gerechten in den Himmel.

Mit Vorliebe berichtet der Kalender seinen Lesern von trübem und traurigen Dingen. Und bei der Lektüre des „Sinkenden Botts“ aus den Jahren zwischen 1775 und 1783 erregt der Leser unwillkürlich auf, daß er im vielgelesenen 22. Jahrhundert leben darf. Die gute alte Zeit scheint erfüllt von schrecklichen und beschwerlichen Begebenheiten, nicht nur der Geschichte der Leser, sondern auch der Leser selbst. In dem Jahr 1775 wird ein merkwürdiger Bericht über eine Bräutigam-Erbsünde, Mordtaten und Sünden berichtet, die in Frankreich im Jahre 1775 im französischen Reich geschehen sind. In dem Jahr 1776 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1776 im französischen Reich geschehen ist. In dem Jahr 1777 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1777 im französischen Reich geschehen ist.



A. Das Opfer, wie es im 16. u. 17. Jahrh. üblich war. B. Die Köpfe der Verurteilten werden durch die Gassen herumgetragen. C. Die Köpfe der Verurteilten werden durch die Gassen herumgetragen. D. Die Köpfe der Verurteilten werden durch die Gassen herumgetragen.



Wahrscheitliche Beschreibung des furchtbaren Erdbebens in Mexiko, bei welchem die Hauptstadt zerstört wurde. Am 19. März 1770 erschütterte ein heftiges Erdbeben die Stadt Mexiko. Die Stadt wurde fast vollständig zerstört. Die Bevölkerung wurde in Schrecken versetzt. Die Gassen waren mit Leichen bedeckt. Die Menschen suchten Zuflucht in den Kirchen und unter den Trümmern.



Beschreibung der Schiffe. Die Schiffe sind in drei Gruppen unterteilt. Die obere Gruppe zeigt die Schiffe der Könige, die mittlere Gruppe die Schiffe der Adligen und die untere Gruppe die Schiffe der Bürger. Die Schiffe sind in verschiedenen Größen und Formen dargestellt.



Beschreibung der Schiffe. Die Schiffe sind in drei Gruppen unterteilt. Die obere Gruppe zeigt die Schiffe der Könige, die mittlere Gruppe die Schiffe der Adligen und die untere Gruppe die Schiffe der Bürger. Die Schiffe sind in verschiedenen Größen und Formen dargestellt.



Der geführte Schiffsverkehr. Die Schiffe sind in drei Gruppen unterteilt. Die obere Gruppe zeigt die Schiffe der Könige, die mittlere Gruppe die Schiffe der Adligen und die untere Gruppe die Schiffe der Bürger. Die Schiffe sind in verschiedenen Größen und Formen dargestellt.

kleine moralische Geschichten von Menschen, die für eine Unthat bestraft wurden, führt der „Sinkende Bott“ seinen Lesern mit Vorliebe zu Gemüte. Manchmal klingt die Erzählung vom Schicksal, das nicht nur die Sünder, sondern auch die Guten treffen kann, an den alten Zusammenbau und die Last um seinen Hals hänge. Aber auf dem Hintergrund der kleinen moralischen Geschichten, die in den Jahren 1775 bis 1783 im Kalender veröffentlicht wurden, ist ein Bild zu sehen, das die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1775 im französischen Reich geschehen ist.

Der König von Schweden, Carl Emanuel III., ist gestorben und der Kaiserin Maria Theresia wird ein halbjähriges Jubiläum gefeiert. In dem Jahr 1775 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1775 im französischen Reich geschehen ist. In dem Jahr 1776 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1776 im französischen Reich geschehen ist. In dem Jahr 1777 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1777 im französischen Reich geschehen ist.

Der König von Schweden, Carl Emanuel III., ist gestorben und der Kaiserin Maria Theresia wird ein halbjähriges Jubiläum gefeiert. In dem Jahr 1775 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1775 im französischen Reich geschehen ist. In dem Jahr 1776 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1776 im französischen Reich geschehen ist. In dem Jahr 1777 wird ein Bericht über die Verurteilung eines Mannes, der in Frankreich im Jahre 1777 im französischen Reich geschehen ist.